

Plön / Bosau

Hier zu Hause

Plön 250 Jahre
Garnisonsstadt

PLÖN Dass Plön seit 250 Jahren Garnisonsstadt ist, wollen die Verantwortlichen bei der Stadt und der Marineunteroffizierschule (MUS) nicht einfach an sich vorüber ziehen lassen. So sollte eigentlich die letzte Ratsversammlung in diesem Jahr am 10. Dezember in Kombination mit einer Feierstunde in der MUS stattfinden. Daraus wird jedoch aus organisatorischen Gründen nichts, sagte Bürgervorsteher Dirk Krüger am Mittwoch vor der Ratsversammlung. Die Feierstunde in der MUS solle nun ins Frühjahr verschoben werden. *mik*

Feuerzangen-
bowl in Braak

BRAAK Der nächste Klönabend findet am Dienstag, dem 11. November, ab 19.30 Uhr in der Wissers-Kate Braak statt. Das Thema wird sein: alles rund um die Feuerzangenbowl und natürlich die Beköstigung mit derselben. Der Eintritt ist wie immer frei. Gäste sind willkommen. *oha*

Adventszeit im
Seniorenbeirat

PLÖN Der Seniorenbeirat der Stadt Plön lädt interessierte Senioren zu seiner Adventsfeier ein. Sie findet am Dienstag, 25. November, ab 14.30 Uhr im „Alten E-Werk“ statt. Vorbereitet ist ein besinnliches und zugleich heiteres Programm in geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen. Interessierte sollten sich bis Montag, 17. November, bei Isolde Fischer unter Telefon 04522/505120 anmelden. *oha*

PLÖN Wie nicht mehr benötigte Gesellschaftsspiele, Stofftiere und Selbstgebasteltes anderen helfen können, beweist die Klasse 7a der Gemeinschaftsschule am Schiffsthal. Die Schüler sortierten Zuhause kräftig aus und verkauften alles an ihrem Flohmarktstand bei dem im September stattgefundenen „Schiffsthal-Schulspektakel“.

Schon vorher waren sie sich einig, dass 50 Prozent der Einnahmen gespendet werden. Und so machten sie mit Unterstützung ihres Klassenlehrers Sven Thode, der von der VR-Bank eine Aufstockung für die Aktion erhielt, aus 45 Euro immer-



Die Schüler der Klasse 7a der Gemeinschaftsschule am Schiffsthal sorgten für strahlende Gesichter bei Dr. Karl Horn (von links), Sven Thode, Schulleiterin Ellen Gruhn und Daniela Piel (VR-Bank). *AHRENS*

hin 300 Euro. Das Geld wurde gestern an den Vorsitzenden des Tierschutzvereins Plön und Umgebung, Dr. Karl Horn, übergeben. Die Idee, das Tierheim in Kossau zu bedenken, hatte der 14-jährige Marco und fand eine große Zustimmung seiner Klassenkameraden. „Das haben wir gemacht, weil das Tierheim das Geld gut gebrauchen kann“, sagte Marco. Das Geld fließt in die Kastrationsaktion von Katzen, die zurzeit landesweit organisiert wird, sagte der Vorsitzende. Davon werden beispielsweise Katzen von Hartz IV-Empfängern kostenlos kastriert. *emm*

Konsolidierung ist Anliegen

In der Plöner Ratsversammlung drehte sich am Mittwoch fast alles ums Geld

PLÖN Die Mitglieder der Plöner Ratsversammlung gehen den sparsamen Weg, den sie auch von den Vereinen und Verbänden erwarten. Einstimmig verzichten Ehrenamtler in der Ratsversammlung künftig auf immerhin 20 Prozent ihrer Aufwandsentschädigung.

Das ersparte Geld wird zwar den maroden städtischen Haushalt nicht retten. Es ist ein aber Zeichen an die bereits gebeutelten Vereine, die im nächsten Jahr sogar auf 50 Prozent der gewohnten freiwilligen städtischen Leistungen als Zuschüsse verzichten müssen.

Bürgervorsteher Dirk Krüger nannte die desolante Haushaltssituation am Mittwoch als Grund für den Verzicht. „Die Summe, die wir mit dieser Maßnahme einsparen ist marginal – aber auch sie trägt zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes bei“, wies Krüger auf nur geringe Beträge hin. Dabei sei das in der Entschädigungssatzung bemessene Geld bereits die ge-

setzliche Grundlage für einen sogenannten „angemessenen Nachteilsausgleich“.

Krüger: „Doch die Nachteile für die Ratsmitglieder sind nicht geringer geworden.“ Zeitliche Belastung und der

„Die Summe, die wir mit dieser Maßnahme einsparen, ist marginal – aber auch sie trägt zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes bei.“

Dirk Krüger
Bürgervorsteher

Arbeitsaufwand stiegen immer weiter. Zur Zuarbeit für die Ausschüsse seien bereits Arbeitsgruppen eingerichtet worden – ein weiterer Einsatz auf Kosten der Freizeit. Krüger: „Sogar berufliche Verpflichtungen werden aus Verantwortung vor der Aufgabe und dem Amt zurückgestellt.“ Der Bürgervorsteher will den 20-prozentigen Verzicht als solidarischen Beitrag verstanden wissen. Seiner Rede folgte eine einstimmige Zustim-

mung der Plöner Ratsversammlung zur Kürzung der eigenen Aufwandsentschädigung. Beachtlich war allerdings, dass sich außer den beiden CDU-Ratsherren Dirk Krüger und Oliver Hagen die fünf weiteren CDU-Ratsleute ihrer Stimme enthielten.

In einem weiteren Schritt zur Haushaltskonsolidierung wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2015 die Einnahmen aus den Parkgebühren der Schlossgarage erhöht. Zuvor entstand eine von Ingo Buth (parteilos) entfachte Diskussion über die Parkzeiten im Abendtarif, der eine Stunde länger als 6 Uhr morgens dauern sollte. Oliver Hagen (CDU), Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses, beruhigte Stimmen, die Buth zunächst folgten: „Die neue Entgeltordnung sollte erst einmal so beschlossen werden, um sie im nächsten Jahr zu modifizieren.“

Hintergrund ist, die neue Entgeltordnung, die im Entwurf bereits seit 24. Juni diskutiert wird, soll endlich im

Haushalt greifen. In der städtischen Kämmerei wird dadurch mit Mehreinnahmen von rund 13 600 Euro gerechnet. So kostet ab 1. Januar eine Parkstunde 1,50 Euro (derzeit 1 Euro), bis zu zwei Stunden 3 (2) Euro, der Tagstarif 5 (3) Euro und der Abendtarif 4 (2) Euro. Dauernutzer sollen statt 40 jetzt 45 Euro zahlen, müssen sich aber im zweiten Anlauf auf höhere Gebühren einstellen. Hagen: „Die Entgeltordnung wurde seit Eröffnung der Schlossgarage im September 2005 nicht angepasst.“

In einem weiteren Schritt zur Umsetzung der bereits beschlossenen Satzung zur Aufstellung und Errichtung von Werbeanlagen in Plön sind jetzt verschiedene Bauungspläne geändert worden. Derzeit stehen die Bauungspläne inhaltlich in Widerspruch zur Werbeanlagensatzung, stellte Bernd Möller (SPD) fest. Die Plöner Ratsversammlung stimmte einstimmig zu.

Michael Kuhr

Vorschläge
von Senioren
für die Stadt

PLÖN Für den Seniorenbeirat der Stadt Plön machte Hans Rost am Mittwochabend vor der Ratsversammlung einige Vorschläge, die einem besseren Zusammenleben in der Stadt hilfreich sind. So sollte an Wochenmarkttagen an der Nikolai-Kirche das Schild „Kein Parkplatz in der Innenstadt“, das gewöhnlich am Eingang zum verkehrsberuhigten Bereich an der Ecke zum Plöner Gänsemarkt steht, bis zum Abweiger zum Bootshafen vorgezogen werden. „Dann können Autofahrer schneller reagieren“, sagte Rost und fand bei Bürgermeister Jens Paus-tian kopfnickendes Verständnis und augenscheinlich auch Begeisterung für die Idee.

Außerdem sprach sich Hans Rost für das Aufstellen von Kotbeuteln am Wanderweg Kieler Kamp in Richtung Madebrökensee aus: „Da muss man immer Slalom laufen.“ Außerdem sollten Brückenstufen am Strandweg für Senioren besser gekennzeichnet werden. *mik*

CDU: Zuschüsse
müssen verlässlich sein

PLÖN Der Kreissportverband Plön und die Kreisvolkshochschule genießen auf Initiative von Werner Kalinka und der CDU bereits das Arbeiten mit verlässlichen Zuschüssen des Kreises Plön im Drei-Jahres-Rhythmus. Jetzt könnten auch Kunstausstellungen sowie die allgemeine Kultur- und Heimatpflege dazu übergehen.

In der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport hat die CDU einen entsprechenden Antrag gestellt. Denn die vereinbarten Zuschüsse bringen nicht nur den Adressaten, sondern auch dem Kreis Plön eine Verlässlichkeit.

So sollen jetzt die Zuschüsse für die Sommerausstellung

des Kunstvereins Schwimmhalle Schloss Plön mit 2500 Euro jährlich, für den Kunstkreis Preetz mit 880 Euro jährlich und für das Papiertheatertreffen der VHS Preetz mit jährlich 400 Euro fließen. „Die drei Einrichtungen haben in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten unter Beweis gestellt, dass sie ein kontinuierliches kulturelles Angebot von hoher Qualität im Kreis Plön vorhalten“, heißt es in der Antragsbegründung der CDU. Um den drei Trägern ein gewisses Maß an Planungssicherheit zu gewähren, sollten die seit mindestens 2012 jährlich gewährten Zuschüsse für die kommenden drei Haushaltsjahre in ihrer bisherigen Höhe festgelegt werden. *mik*

Wirtschaft erleben: AOK NORDWEST

Anzeige

Gesundheit in besten Händen

Die AOK NORDWEST – Die Gesundheitskasse – ist mit rund 2,8 Millionen Kunden und 200 AOK-Kundencentern eine der größten gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland. Wir kümmern uns nicht nur im Krankheitsfall um unsere Kunden, sondern sind auch in allen Gesundheitsfragen für Sie da – mit starken Leistungen und erstklassigem Service. Die AOK NORDWEST hat ihren Leistungskatalog z. B. Kostenübernahme für osteopathische Behandlungen, Impfungen und für Naturarzneimittel übernommen. AOK-Kunden können auf viele attraktive Kurse rund um Ernährung, Entspannung, Bewegung und Nichtrauchen zurück greifen. Bereits mehrfach wurde die AOK NORDWEST für ihren hervorragenden Service und ihre hohe Kundenorientierung ausgezeichnet, zuletzt Anfang des Jahres. Dieser hohe Leistungsstandard ist nur durch eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung auf höchstem Niveau möglich. So bietet die AOK NORDWEST der Jugend die Chance, mit einer attraktiven Ausbildung den Grundstein für einen spannenden Berufsweg mit ausgezeichneten Entwicklungsperspektiven zu legen. Wir laden Sie ein, hinter die Kulissen der AOK NORDWEST zu schauen. Seien Sie dabei, wenn wir z.B. unsere Kurse planen und durchführen oder Tipps zur gesunden Ernährung geben. Erleben Sie, wie sich eine der größten gesetzlichen Krankenkassen für Ihre Gesundheit stark macht.

Wirtschaft erleben

TEILNAHMECOUPON

Besichtigung AOK NORDWEST - Die Gesundheitskasse -
Göhler Straße 17, 23758 Oldenburg
am Montag, 17.11.2014, 11:00 Uhr



Ich möchte gern teilnehmen mit 1 Person 2 Personen

Name _____

Adresse _____

Telefon _____ E-Mail _____

Den Coupon bitte in unserem Kundencenter in der Schloßstraße 5-7 in Eutin abgeben oder senden an: Ostholsteiner Anzeiger, Schloßstraße 5-7, 23701 Eutin. Liegen mehr Anmeldungen vor, als Plätze vorhanden sind, entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmer werden schriftlich benachrichtigt.

OSTHOLSTEINER ANZEIGER
...hier zu Hause

Anmeldeschluss: Mo., 10.11.2014